

Dornumer Gotteshaus ist „ausgewählte Dorfkirche“

AUSZEICHNUNG Kirche in Publikation vom BHU vorgestellt

Die Kirchengemeinde erhält für erfolgreiche Präsentation der St. Bartholomäus-Kirche sogar eine Urkunde.

DORNUM/REH – Der Kirchenvorstand der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde in Dornum hat allen Grund zur Freude. Der Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (BHU) hat in seiner 160-seitigen, reich bebilderten Publikation mit dem Titel „Dorfkirchen in Deutschland“ der St. Bartholomäus-Kirche unter der Rubrik „Ausgewählte Dorfkirchen“ eine Doppelseite gewidmet. Zudem gab es für die erfolgreiche Präsentation des Gotteshauses eine Urkunde.

Bereits 2005 wählte der BHU die Dorfkirchen zum Kulturdenkmal des Jahres. Die jetzt herausgegebene Buchpublikation zeigt eine außerordentliche Vielfältigkeit in der Architektur, Ausstattung und in dem kreativen Engagement der Menschen für die eigene Kirche. Grundlage

der Zusammenstellung war ein Aufruf an die Gemeinden, ihre Dorfkirche vorzustellen. Annähernd 400 Einsendungen sind daraufhin beim BHU eingegangen.

Die Dornumer Kirche gehört zu den 35 Gotteshäusern, die jeweils nach Bundesländern katalogisiert auf zwei Seiten in Wort und Bild beschrieben werden. Abgebildet sind zwei Außenansichten der Kirche sowie eine Innenansicht mit Blick auf die reich verzierte Kanzel und den prächtigen Altar jeweils aus dem Frühbarock. Zu den „ausgewählten Dorfkirchen“ in Niedersachsen zählen zudem die St. Georg-Kirche in Gartow und die evangelisch-reformierte Kirche in Lengeg.

„Dorfkirchen spiegeln mit ihren verschiedenen Architekturrichtungen sowie in der Innengestaltung den unterschiedlichen Geschmack der jeweiligen Epoche wider. Die Gebäude haben Geschichte

und zeigen dies mit Spuren von Umbau, Zerstörung und Wiederaufbau“, so die BHU-Präsidentin, Staatsrätin Dr. Herlind Gundelach. Unterschiedliche Typen wie Feldstein-, Fachwerk- oder verputzte Barockkirchen existieren neben moderner betongepprägter Gestaltung. Auch die Kirche in Dornum ist ein Beweis dafür, dass häufig regionaltypische Baumaterialien und Stilelemente zu finden sind.

Mit der Publikation soll die öffentliche Wahrnehmung für die Besonderheiten und die Vielfalt der Dorfkirchen gefördert und der engagierten Bevölkerung Anregung und Unterstützung für ihre Arbeit gegeben werden.

Das Projekt wurde gefördert durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Die Publikation ist über den BHU kostenfrei erhältlich. Weitere Auskünfte liefert das Internet unter www.bhu.de.

„Dorfkirchen spiegeln den Geschmack der jeweiligen Epoche wider“

DR. HERLIND GUNDELACH



Die Mitglieder des Kirchenvorstandes der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Dornum sind stolz auf ihr Gotteshaus, dem eine Doppelseite in der Publikation „Dorfkirchen in Deutschland“ gewidmet wurde. FOTO: HEIN

Altpapier wird abgeholt

RECHTSUPWEG/SIEGELSUM

– Am Sonnabend, 31. Mai, findet in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Rechtsupweg und Siegelsum wieder eine Altpapiersammlung statt. Die Gemeindeglieder werden gebeten, bis 9 Uhr das Altpapier gebündelt oder in Kartons verpackt an die Straße zu stellen. In Rechtsupweg werden alle Straßen abgefahren, in Siegelsum der Eetsweg, der Karkpad und der Diekweg. Altkleider werden nicht mehr gesammelt, darauf weist Pastor Guntram Tscharnke hin. Jeder, der mithelfen möchte, ist gern gesehen. Treffpunkt ist um 8.45 Uhr auf dem Marktplatz in Rechtsupweg. Der Erlös der Sammlung dient einem kirchlichen Zweck.

Neuer Partner für Gänsedame Dorothee

TIERLEBEN Zunächst traurige Geschichte findet doch noch ein glückliches Ende

BERUMBUR/ROI – Dorothee lebt sichtlich wieder auf, denn kaum dass ihre Geschichte am Montag im KURIER stand, klingelte bei Ursula Simm, die sich seit Jahren um die Tiere auf Heidemanns Kuhle kümmert, das Telefon. Wilko Janetzko aus der Westermarsch hatte den passenden Partner für die trauernde Höckergans.

Er ist Züchter von Hausgänsen, bezieht die Eier von außerhalb und musste eines Tages feststellen, dass sich unter den soeben ausgebrüteten Küken ein kleiner Fremdling befand, der sich alsbald als Asiatische Höckergans erwies. Das Kleine, von den anderen Artgenos-



Neue Tierliebe: Gustav der Zweite (li.) mit Dorothee und Ursula Simm. FOTO: SCHÖNHERR

sen eher gemieden, wurde von Hand aufgezogen und zeigte als erwachsener Vogel ähnliche Symptome wie die einsame Dorothee. Simm und Janetzko kamen schnell überein, noch am gleichen Tag wurde Gustav II. abgeholt und auf Heidemanns Kuhle ausgesetzt, wo die beiden nur kurz fremdelten, aber schon nach wenigen Stunden zueinanderfanden.

Ursula Simm, die inzwischen viele Anrufe und dabei rührende Mitteilungen über ähnliche Tierschicksale erhielt, freut sich unterdessen von ganzem Herzen über den guten Ausgang einer zunächst traurigen Geschichte.

Spundwände geben Dornumersielener Hafen Halt

FORTSCHRITT Sicherheit wiederhergestellt – Auch in Neßmersiel gehen die Arbeiten gut voran

DORNUM/HÄ – Auch wenn im Hafen von Dornumersiel noch jede Menge zu tun ist, so ist die Sicherheit der Kajen durch das Einrammen neuer Spundwände bereits wiederhergestellt. Darüber können sich nicht nur die Fischer freuen, sondern auch die Gemeinde Dornum, die Bauherr der Hafensanierungsmaßnahme ist und hier insgesamt rund 3,2 Millionen Euro in die Wirtschaft investiert, 1,585 Millionen Euro als Eigenanteil und den Rest aus EU-Mitteln.

Nachdem die Kaje auf der

Westseite bereits wieder voll funktionsfähig ist – auf dem Gelände konnten Einheimische und Urlauber erst kürzlich Frühlingsmarkt feiern – gibt nun eine neue Spundwand dem Hafen auch auf der Ostseite Halt.

Die alten Spundwände der Kajen in Dornumersiel waren schon seit Langem in einem sehr schlechten Zustand, die Sanierung war eigentlich längst überfällig. Doch das lange Warten auf Gelder und den Baubeginn hat sich gelohnt, ist sich die Gemeinde

Dornum sicher. Zum einen konnte die Hafensicherheit für die Fischer wieder hergestellt und gleichzeitig die Option für das Malbusenprojekt mit dem Bau einer Schleuse offen gehalten werden.

Wie berichtet, wurde die östliche Spundwand aus diesem Grund vor dem Schöpfwerk um rund 15 Meter nach Osten verschwenkt und der Hafen dadurch leicht erweitert. Ob der Bau der Schleuse und das Malbusenprojekt tatsächlich verwirklicht werden können, hängt von den finanziellen

Mitteln der Gemeinde, vor allem aber von möglichen Zuschüssen ab. Zurzeit gibt es dazu noch keine konkreten Aussagen. Während Kräne und Rammes inzwischen nördlich des Höfts bei Rinjes festgemacht haben, gehen die Arbeiten auf der Ostkaje unvermindert weiter. Mit den Pflasterarbeiten soll in Kürze begonnen werden.

Gute Fortschritte machen auch die Arbeiten im Hafen von Neßmersiel. Hier beträgt das Gesamtvolumen für die Verlängerung der Frachtkaje und

die Umgestaltung des Wellenbrechers und der Parkflächen 2,4 Millionen Euro bei 50-prozentiger Förderung durch die EU, Bund und Land.

Bauherr ist der Hafenzweckverband Neßmersiel mit Baltrums Bürgermeisterin Antje Wietjes-Paulick als Vorstandsvorsitzenderin und Dornums Bürgermeister Michael Hook als Geschäftsführer. Nachdem die Umbauarbeiten am 1. April mit dem ersten Rammschlag begonnen haben, hat der Hafen Neßmersiel inzwischen bereits seine neuen Konturen angenommen.

Die Spundwände für die verlängerte Frachtkaje sind gesetzt. Mit dem Bau der neuen Rampe kann in Kürze begonnen werden. Fortschritte machen auch die Arbeiten am 4,7 Meter hohen Wellenbrecher, der im nördlichen Bereich seewärts verlegt wurde und auf der Krone eine Flaniermeile mit Aussichtsplattform sowie zum Parkplatz hin eine Sitztribüne erhalten soll. Bleibt alles im Zeitplan, sollen die Arbeiten im August abgeschlossen werden.



Nach den Arbeiten an der Westkaje ist nun auch die östliche Spundwand im Hafen von Dornumersiel bis auf das letzte Teilstück nördlich des Höfts bei Rinjes fertiggestellt. FOTO: HÄNDEL

HEUTE

HAGE – Archiv und heimatkundliche Sammlung im Magda-Heyken-Haus, Eschentüner 4, sind von 15 bis 16 Uhr geöffnet.

MARIENHAFE – Im Marienhafer Frauenkreis berichtet Peter Seidel von einer Reise nach Israel. Der Abend beginnt um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

KURZ NOTIERT

Lose gezogen

GROSSHEIDE – Während des Tags des Handels, Handwerks und der Dienstleistungen in Großheide haben Gewerbetreibende eine Verlosung zugunsten des Kinderhilfswerks „ICH“ angeboten. Die Lose mit folgenden Nummern warten noch auf die Gewinner: 578, 611, 550, 795, 793, 581, 503, 794, 502, 705, 524, 586, 560, 594, 504, 790 und 709. Die Besitzer sollten sich im Großheider Blumen-Eck, Am Marktplatz, melden.

Wattwanderung

DORNUM – Der Nabu Dornum lädt am Freitag, 30. Mai, zu einer Wattwanderung in Neßmersiel ein. Die Teilnehmer treffen sich um 15 Uhr im Hafen. Sowohl Kinder als auch Erwachsene können teilnehmen. Anmeldungen nimmt Eiltraut Kunth (Telefon 04933/1027, vormittags) bis Donnerstag entgegen.

Thema Okkultismus

HAGE – Morgen um 20.15 Uhr bietet der christliche Verein Die Brücke einen Themenabend über „Okkultismus“ unter der Überschrift: „Der Blick in die Zukunft, Kontakt mit den Toten – was sagt die Bibel dazu?“ an. Die Veranstaltung findet in Hage, Eckelboomtrift 43, statt und ist offen für jedermann. Anmeldungen unter Telefon (04931) 934486.

Wirtschaftsphilosophen

DORNUMERSIEL – Morgen trifft sich um 19.30 Uhr in der Gaststätte Am Kamin, Möhlenweg, in Dornumersiel der „Wirtschaftsphilosophische Gesprächskreis“. Enno Wilters führt in das Leben und die Ideen der bekannten Wirtschaftsphilosophen Adam Smith und John Maynard Keynes ein.

Sportanlagenanierung

GROSSHEIDE – Die erforderliche Sanierung der Sportanlage bei der Grundschule Berumerfehn (wir berichteten) ist erneut Thema einer Sitzung des Großheider Schul-, Jugend- und Sportausschusses. Die öffentliche Versammlung am 10. Juni beginnt um 19.30 Uhr mit einem Treffen an der Sportanlage, bevor sie im Mehrzweckraum der Grundschule fortgesetzt wird. Weiteres Thema ist die Namensgebung für die Grundschule Großheide.

Klönabend und Grillen

BERUMERFEHN – Ein Klönabend des Heimatvereins Berumerfehn beginnt morgen um 17.30 Uhr mit einer Radfahrt beim Wald- und Moormuseum. In Colldinne wird der Hof von Liesbeth Reents besichtigt. Gegen 19 Uhr wird am Doornkaatsweg 7 gegrillt. Wer nicht mitradelt, kann sich direkt dort einfinden. Gäste sind willkommen.

KONTAKT

Richard Fransen 925-321
Rainer Müller-Gummels 925-320